* In Beziehung auf Localvorkommnisse wird nirgends so kraß gelogen, als in Paris. Eine Probe davon ist das folgende: Eines Abends schon gleich sehr bezeichnend! stand in der Nähe der Seinebrücke ein Mann, der wie ein Verzweifelter that und wiederholt nach dem stillen Flusse hinabrief: „Eduard! Eduard!" Es liefen Menschen zusammen, denen der Verzweifelte mit gerungenen Händen erzählte, sein bester Freund sei in's Wasser gefallen. Er eilte dann nach der Brücke, stellte sich über den ersten Pfeiler und rief von Neuem kläglich: „Eduard!" Von unten antwortete ein leises Stöhnen. Natürlich schwamm der in's Wasser Gestürzte auf die Brücke zu, es war aber so finster, daß Niemand auf dem Wasser etwas sehen konnte. „Halte Dich an dem Pfeiler, Eduard!" rief der treue Freund auf der Brücke. „Ich werde Dir ein Seil herunterlassen." Jetzt bat er die Umstehenden um ihre Taschentücher, damit er sie zu einem Rettungsseile zusammenknüpfe. Wer hätte sich dieser Bitte entziehen sollen, da es die Rettung eines Menschenlebens galt? Der Bittende erhielt wohl vierzig Tücher: seidene, batistene, leinene, baumwollene, von allen Stoffen. Er knüpfte hastig ein Seil daraus, band seinen Hausschlüssel daran, um das andere Ende zu beschweren und ließ es hinab. Bald wurde unten gezogen. „Triumph!" jauchzte er. „Mein Freund ist gerettet, er faßt an!" Plötzlich ließ er oben das Seil fahren, es verschwand in der Tiefe. Er sagte, es sei ihm entschlüpft und eilte nun wieder durch die Menge nach dem Ufer. Da verschwand er — um mit einem Gaunergenossen, der sich unter der Brücke versteckt gehalten, die eroberten Taschentücher zu theilen. Auf der Brücke harrte die Menge noch lange. Die Wellen rauschten auf und nieder, aber die Taschentücher brachte Keiner wieder!

* Zur Warnung deutscher Fabrikanten. Der „Hermann" bringt folgende Mittheilung aus New-York vom 18. Mai, die wohl auch für sächsische Fabrikanten von Interesse sein dürfte: „Wir halten uns im Interesse unserer Freunde verpflichtet, die Mittheilung herüberzusenden, daß heute ein Agent des Zollamtes, ein würdiger Nachfolger des Montgomery Gibbs, der die berüchtigten erfolgreichen Spionagen in Europa betrieb, die Reise über den Ocean antritt. Seine Vergangenheit empfiehlt ihn auf's Trefflichste für den Spürdienst: als Zollbeamter spielte er eine bedeutende Rolle bei den letztjährigen Beschlagnahmen, und sein Ruf als Geheimagent sucht seines Gleichen. An lautere Mittel sind derartige Subjecte nicht gewöhnt, und dem Betreffenden werden Erpressungen durch Androhung amtlicher Chicanen u. dergl. zur Last gelegt. Seine Talente sollen diesesmal zu einer großartigen Organisation des Systems, europäische Fabrikanten zollamtlich zu plündern, verwandt werden, und ein kurzes Studium wird dem verschlagenen Denuncianten zeigen, an welcher Stelle die Geschäftsweise der verschiedenen Fabriksorte einen Angriff erlaubt. Die Leichtigkeit, mit welcher Preise und Muster zu erlangen sind, öffnet ihm freie Bahn für sein Handwerk, und da man einem Fremden wohl stets höhere Preise bei oberflächlichem Besuch abfordert, als mit strengster Rechtlichkeit alten Geschäftsfreunden für den gleichen Artikel in Rechnung gestellt werden, giebt man dem Spion gedankenlos eine Waffe gegen sich selbst in die Hand. Muster und Preise wandern in's hiesige Zollhaus, in ihrem Gefolge Strafgelder und Confiscationen, von welchem dem Angeber ein reicher Beutetheil zufließt. Die Art und Weise des Verfahrens wird verschieden sein: auf alle Fälle warnen wir unsere Freunde und rathen jedem Unbekannten gegenüber zur größten Vorsicht und Zurückhaltung. Es erscheint nicht gerathen und auch überflüssig, den Namen des Agenten zu nennen, da dieser, wie die Form des Angriffs, nach Gelegenheit gewechselt werden wird."

* Ein interessantes Wettschwimmen fand zu Wien zwischen zwei Cavalerieoffizieren mit ungesattelten Pferden über die große Donau nächst den Kaisermühlen statt. Die Wette ging um hundert Stück Ducaten. Beide Reiter, Rittmeister Baron G. und Lieutenant v. R., von mehreren Offizieren begleitet, begaben sich vor einigen Tagen des Nachmittags zu Pferde nach den Kaisermühlen, wo um 6 Uhr der Wettkampf angenommen wurde. Beide Wettenden langten zu gleicher Zeit am jenseitigen Ufer an, und mußte nach einer halbstündigen Rast das Wettschwimmen wieder aufgenommen werden. Diesmal siegte Rittmeister Baron G. mit zwei Längen. Dem Vernehmen nach wird um Mitte Juli von mehreren Cavalerieoffizieren ein großes Wettschwimmen mit bedeutenderen Preisen arrangirt werden.

* Vermißt werden in der österreichischen Armee seit dem vorjährigen Feldzuge immer noch 1754 Mann. Trotz allen Nachforschungen konnten sie bisher nicht aufgefunden werden.

* Berlin. Der Kaiser von Rußland hat dem Stallmeister des Kaisers Napoleon, Raimbeaux, der durch seine Geistesgegenwart die Kugel des Mörders abgelenkt, eine Dotation von 10,000 Rubel Rente geschenkt! Herr Raimbeaux hat dieselbe aber dankend abgelehnt, da er 100,000 Thlr. Einkünfte von seinen Kohlengruben bezieht.

* In Philadelphia wurden vor vierzehn Tagen 50,000 Dollars Petroleum-Actien versteigert und dem Meistbietenden für 2 Dollar 50 Cts. zugeschlagen. Vor kaum zwei Jahren hatten dieselben einen Werth von 80,000 Dollars.

* Amtsstyl. Der „Uckermärkische Courier" bringt in seiner Nummer vom 29. v. M. folgende polizeiliche Anzeige. „Am Donnerstag, den 27. d. M. ist bei der Draußenmühle der Leichnam eines todten Mannes gefunden." — Der betreffenden Behörde sind vermuthlich auch Leichname lebender Männer bekannt.

* Das neueste Wiener Bonmot bringt „Hans-Jörgel", indem er die Leser bittet, sich vor der Lesung von zwei Dienstmännern halten zu lassen, damit sie ja nicht umfallen. Das Bonmot lautet: „Warum muß der Staatswagen Oesterreichs jetzt vorwärts gehen? Weil der Kaiser „Hye" Name des neuen Justizministers gerufen hat."

* Bei dem Dorfe Werna im Harze fand eine Frau beim Ausroden von Wurzelstücken im Felde unter denselben einen Topf mit ca. 1000 alten Silbermünzen, welche aus dem 14. Jahrhundert stammen.

* Die Boyer'schen Luftheizungs-Apparate sind bei der jetzigen Ausstellung zu Paris mit der silbernen Medaille bedacht worden, — eine Anerkennung, die um so größeren Werth hat, als dies die alleinige Auszeichnung ist, welche Luftheizungs-Apparaten widerfahren ist.

* Kassel. Wie die „Hess. Morgenztg." schreibt, sind die Brod- und Fleischpreise bis zu einer Höhe gestiegen, wie es seit dem Hungerjahre 1846 nicht mehr der Fall war. Das Fleisch von allem Schlachtvieh ist sogar noch theurer geworden, als in jenem traurigen Jahre.

* Kopenhagen. Auf dem hiesigen Hauptpostamte sind erhebliche Defrauden begangen worden, und zwar von einem jungen 17jährigen Comptoiristen, der binnen zwei Monaten eine große Anzahl von Briefen und Geldern im Betrage von 5000 Thalern unterschlagen hat.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, II. C. Kox** jun. (früher Civilarzt in der K. S. Armee)

Geld-Darlehne
in **jeder Betragshöhe** auf Waaren aller Art, Werthpapiere Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Betten, Pelze ꝛc. gewährt die:
concessionirte Dresdner Leih-Anstalt,
Nr. 46, 1, Pirnaischestraße Nr. 46, 1, unter strengster **Discretion.**

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5 a.
Sprechstunde Nachmittags von 2—3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8—10 U. Vorm., 2—4 U. Nm., und auf Bestellung: Freiberger Platz 21 a. I.

Blüthner's Pianoforte-
Haupt-Niederlage. Dresden, Pragerstraße 36. **C. M. Otto.**

Diana-Bad Bürgerwiese 15. **Wannen-, Cur- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachmittag.
Irisch-Römische-Dampf- u. Douchebäder von 7—1 und 3—7 Uhr. Für Damen: Montag von 3—7, Mittw und Sonnabend von 7—1, sonst stets für Herren.

Schlafrock-Magazin, Rampesche Straße 24, nur 2. Et.

Dem geehrten Publikum empfehle ich meinen
Brod- & Mehl-Verkauf
aus der Hofmühle zu Plauen
bei Dresden, Freiberger Platz, 2. Budenreihe. **Ad. Grosche.**

Dr. med. **Sampson's**
Coca-Pillen.
Diese gegen **Lungenleiden** und **Schwächezustände** anerkannt bewährten Pillen sind seit einigen Jahren **ausschliesslich** von der **Apotheke** zu **Boersum** Braunschweig angefertigt. Broschüren gratis zu beziehen durch **Gustav Baum,** Berlin.

Aechter Perl-Mocca
à 10 Ngr.
A. W. Bullrichs Salz à 7½ Ngr.
Beste Kernfalgseife à 40 Pf.
Braune Kernseife à 30 Pf.
Gelbe Harzseife à Riegel 32 Pf.
Schmierseife à Pfund 30 Pf., vorzüglich zum Waschen und Scheuern, auch für Maurer zum Weißen, bei 5 Pfund billiger.
Soda à 12 Pf., 10 Pfund 10 Ngr.
do. à 16 „ 10 „ 14 „
Feinste Weizenstärke à Pfund 30 Pf.
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

21b. Freiberger Platz 21b.
Hellfarbige Mäntel- u. Jacquet-Stoffe,
um zu räumen,
10/4 breit, die Elle von 12 Ngr. an,
21b. Freiberger Platz 21b.
Robert Bernhardt

Zum höchsten Preise
werden gekauft Hadern, Knochen, Weinflaschen, Papier, Eisen, Glas, Maculatur. **Zahnsgasse 2 im Leder.**

Durch das in dem Buche:
„Keine Hämorrhoiden mehr!"
empfohlene ausgezeichnete Mittel wurde ich von meinen Hämorrhoidalleiden ganz und gar befreit und halte ich es für meine Pflicht, jedem Hämorrhoidarius diese nützliche Schrift, welche in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Frauenstraße 12 und **H. J. Zeh,** Schloßstraße 26 in Dresden für 5 Sgr. vorräthig ist, zu empfehlen. Pfarrer **N....**

Eine Parthie schwarze Taffetbänder
mit Kätchen:
1 Zoll br. Stück 18 Ngr. Elle 1 Ngr.
1¼ „ „ 25 „ „ 12 Pf.
Heinr. Hoffmann,
23 Freiberg. Platz 23.

Briefmarken,
seltene, in **nur ächten** Expl., bei **C. E. Dietze,** Frauenstr. 12.

Geld-Darlehne
gegen genügende Sicherheit gewährt ein Privatmann. Gegenseitige Discretion selbstverständlich. Unterhändler und anonyme Briefe unberücksichtigt. Ausführliche frankirte Briefe unter **J. v. E. 23.** befördert die Exp. d. Blattes.

Neue Tuchabfälle,
Hadern, Knochen, Papier ꝛc. kauft man zum besten Preis
Kleine Brüdergasse 1.

Palmzweige,
Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: Theaterstraße 4.

Stoff- und Gestell-Crenolinen nach der **neuesten** Façon, sind wieder vorräthig, auch werden selbige modernisirt, gewaschen und wie **neu** hergestellt. **Frauenkirche 3. Garngewölbe 3.**

21b. Freib. Platz 21b.
6/4 **breite schwarze glanzr. Lyoner Kleider-Taffete,**
à Elle 24, 26, 28 u. 30 Ngr.
Robert Bernhardt,
21b. Freib. Platz 21b.

Das alleinächte persische **Insectenpulver,**
zur **radicalen Vertilgung** der Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen ꝛc., von **Joh. Zacherl** in **Tilsit** (erhielt bei der Industrieausstellung in London 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei:
H. Blumenstengel,
Nr. **17** Galeriestraße Nr. **17.**

ff. Candis-Syrup
empfiehlt in sehr schön süßer Qualité à Pfd. **25 Pf.** im Ganzen noch billiger
Rich. Hagedorn,
Neustadt, a. d. Kirche 3.

Epilept. Krämpfe
w. sicher geheilt durch e. Spezial-Arzt brieflich u. i. Spezial-Klinik. **Berlin,** France Roßstr. 11 bei Frau **Plaumann.**
7—9, 4—5.

Eine sehr schöne Villa
mit vielen Räumlichkeiten und sehr großem Garten, ausgezeichnet gesundes Wasser, ist Verhältniß halber sofort zu verkaufen und kann sogleich bezogen werden. Adressen mit **A. B.** bez., wolle man an die Exp. d. Blattes einsenden.

Bruch-Reis
à 19 Pf.,
ff. gr. Caffee
à 70 Pf. bis 130 Pf.,
bei 5 Pfd. billiger,
gebr. do. à 10 Ngr.,
Tafel-Reis à 24 Pf.,
Vorlauf. Reis à 22 Pf.,
Gräuspchen à 19—30 Pf.,
Grütze, Hirse, Erbsen, Bohnen u. **Linsen** billigst bei
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 „zum Adler".

Nur
21b. Freiberger Platz 21b.
60,000 Ellen 5/4 **reine weiße Leinwand**
(von gutem Garn),
die Elle nur 3½ Ngr.,
40,000 Ellen 6/4 **reine weiße Leinwand**
(reelles Fabrikat),
die Elle nur 4½ Ngr.,
nur
21b. Freiberger Platz 21b.
Robert Bernhardt.

Verkauf.
Ein angebrachtes **Stellmacher-** und **Wagenbaugeschäft** ist wegen **Todesfall** mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen u. kann schon am 1. August übernommen werden. (Geräumige Werkstatt u. angenehme Wohnung). Näheres daselbst Dresden, Poppitz 26, 1. Et.

Maßnehmen, Schnittzeichnen und Fertigen aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt Jacobsgasse 5 1. Et.

Geld gr. Schießgasse Nr. 17. III. auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider.

Radic. Wanzentod,
in Fl. a 10, 6 und 3 Ngr.,
Wanzenseife, Stück 3 Ngr.,
Pers. Insectenpulver,
in Bchs. a 3 u. 1½ Ngr.,
Fliegenpapier. Bog. 8 Pf.,
Fliegenleim, Bchs. 10 Pf.,
Berlg. Patent-Wagenfett,
in 2 Pf.-Kistchen, a 5 Ngr.,
Prager Patent-Putzsteine,
(Haupt-Depot),
Engl. **Messer-Putzsteine,**
Stück 3 Ngr.,
Tanin-Balsamseife, a 5 Ngr.,
Radigölseife, a 5 Ngr.,
Arnikaseife, a 5 Ngr.,
Theerseife, a 5 Ngr.,
Arnikapomade, Fl. 7½ Ngr.,
Eispomade, 7½ Ngr.,
Ricinusbalsam m. Chinin, 5 Ngr.,
Lilionese, Schönheitsmittel,
Fl. 26 Ngr.,
Feytona, Mittel gegen Zahnschmerz
7½ Ngr.,
Bullrichs Salz, a Packet 8 Ngr.,
Americ. Schweinefett, 7½ Ngr.,
Mexicanische Vanille, crystallisirt,
a Lth. 6 u. 10 Ngr., Schoote 25 und 10 Pf.,
Africanischen Perl-Mocca-Caffee,
a Pfd. 10½ Ngr., bei 5 Pfd. billiger,
Himbeersyrup, a Pfd. 7 Ngr.,
Bischoff-Essenz von gr. Pommeranzen,
a Flacon 2 Ngr.,
empfiehlt, Wiederverkäufern m. Rabatt,
Ernst L. Zeller,
Landhausstr. 1.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in einer gewerbsthätigen Provinzialstadt Sachsens gelegenes **Fabrik- u. Mühlengrundstück** soll unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft werden durch
Advocat **Mogk** in Dresden,
Marienstraße 19, I.

Palmenzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: Papiermühlengasse 13.